

Normerfüllung und Stadionrekord setzen i-Tüpfelchen

Von den Landesmeisterschaften in Eberswalde kehren SC-Athleten mit sieben Medaillen zurück

Eberswalde. Eine T-Kadernorm im Ballwurf erfüllt und einen Stadionrekord im Sprint aufgestellt. Das sind die i-Tüpfelchen, die die Leichtathleten des SC Frankfurt bei den Landesmeisterschaften der U 12 und U14 (Teil 2) in Eberswalde setzten. Trotz insgesamt zwei Gold,- drei Silber- und zwei Bronzemedailles gab es die eine oder andere hausgemachte Enttäuschung.

Tim Thielemann (M12) hat sein großes Ziel erreicht: „Silvester hatte er sich für dieses Jahr vorgenommen, den Landesmeistertitel im Ballwurf zu holen und zugleich endlich die T-Kadernorm zu erfüllen“, erzählte seine Mutti und Trainerin im Verein Susanne Thielemann. Beim zweiten Teil der Landesmeisterschaften der U14 in Eberswalde lief es rund für den Siebtklässler. In seiner dritten Disziplin des Tages setzte er sich schon mit dem ersten Wurf auf 47 Meter an die Spitze der Konkurrenz. Im fünften Versuch flog sein Ball erstmals über die 50-m-Marke und prallte bei 50,50 m auf. Am Ende war es der erhoffte Doppelerfolg. Im vorigen Jahr hatte Tim die Norm von damals 47 m nur um einen halben Meter verpasst. Und auch in seinen drei weiteren Disziplinen konnte sich der Zwölfjährige verbessern und landete auf Urkundenplätzen: jeweils Fünfter im Hochsprung (plus neun Zentimeter) und 60 m Hürden (erstmals im Dreierhythmus) sowie Siebter über 800 m.

Mit einem Medaillensatz kehrte Guilbert Djouaka Ziwo zurück. In der M 10 sprintete er über 50 Meter mit 7,39 Sekunden im Eberswalder Lesch-Stadion so schnell wie bisher kein Junge in seiner Altersklasse. Damit hatte er sich nicht nur Gold gesichert, sondern auch einen Stadionrekord aufgestellt. Über 30 Meter fliegend erzielte er die zweitbeste Zeit und den dritten Platz im Ballwurf würzte er mit einer persönlichen Bestleistung von 45 m. Hier lieferte er sich einen ordentlichen Kampf mit seinem Trainingskameraden Ian Kehder, der sich auf 43 m verbesserte und damit Fünfter wurde.



Bei den gleichaltrigen Mädchen hat Meggan Rusko über 800 Meter an ihre sehr guten Leistungen angeknüpft und sich mit 2:48,99 Minuten, wenige Hundertstel über ihrer Bestzeit, eine Silbermedaille gesichert. Die sechste Medaille für den Verein, Edelmetall in Bronze, erkämpfte sich Helena Kutz in der W 12 über 60 m Hürden. Sie benötigte erstmals nur 10,98 Sekunden und hat damit Bronze aus der Halle verteidigt. Gold und Silber waren für die erwarteten Konkurrentinnen quasi vergeben.

Einen guten Einstand zeigte Helena bei ihrem ersten Speerwettkampf. Mit gleichmäßigen Wüfren und einer Bestweite von 25,97 m fehlten ihr 65 Zentimeter zu Bronze. „Helena hat mit dem Speer bisher erst wenig trainiert, dafür hat sie es beim Wettkampf und so kurz nach den Ferien gut gemacht“, schätzt Trainer Hartmut Schulze ein. In der gleichen Disziplin konnte sich Marco Unger (M 13) um fast drei Meter verbessern, dennoch blieb er als Fünfter ohne Medaille. Mit mehr Trainingsfleiß, so Schulze, sei auf alle Fälle mehr drin.

Einen schönen Erfolg verbuchte zudem die Staffel der U 12 mit dem Eisenhüttenstädter Max Erhard, dem Beeskower Jannis Bullack sowie Ian und Gilbert, die über 4x50 m Silber erkämpften. Mit Blick auf die Zeit der Jungen und ihre eigene waren Lena Luft (Eisenhüttenstadt) sowie die Frankfurterinnen Eleonora Harth, Zoe Angermann und Meggy Rusko bitter traurig. Denn obwohl sie nur eine Zehntelsekunde langsamer liefen, kamen sie damit nur auf Platz 9. Wie sich überhaupt zeigte, dass Eleonora und Zoe auch über 30 m fliegend mit ähnlichen Leistungen wie die Jungen deutlich schlechtere Platzierungen bei den insgesamt sehr flinken Mädchen erzielten. „Die Mädchen sind in diesem Alter im Sprint meist schneller“, weiß Hartmut Schulze.

Auch wenn es insgesamt 18 Bestleistungen für SC-Athleten gab, war die Enttäuschung der Zehn- und Elfjährigen im Weitsprung hausgemacht. „Niemand kam an seine Bestleistung heran. Viele haben in ihren Urlauben zwar etwas für die Ausdauer getan, aber was wir vor den Ferien in der Sprungkraft aufgebaut haben, ist alles weggeschmolzen. Leider hat fast niemand aus beiden Altersbereichen das Trainingsangebot in der letzten Ferienwoche genutzt. Das ist in anderen Vereinen anders“, sieht Trainerin Ricarda Bohrisch einen Grund für nicht erfüllte Hoffnungen.

Text: Kerstin Bechly (9/2018), Foto: Susannen Thielemann

Weitere Urkundenplätze:

6. Platz: Ian Kehder (M10/800 m, Hoch), Tamina Thielemann (W12/Ball)

7. Platz: Meggan Rusko (W10/Ball), I. Kehder (30 m fliegend)